

Von fliegenden Fischen & Holzkissen

Der Verein «Kunst zum Anfassen» hat im Mettlenpark Muri die beliebte Skulpturenausstellung mit 20 Künstlern und 125 Kunstwerken eröffnet.

An der Vernissage feierte «tout Muri» das grösste Kunstereignis des Jahres. Wann schauen Sie vorbei?

Fliegende Fische an Bäumen. Überdimensionales Laub aus Seidenpapier. Wo das Auge hinfällt, finden sich geniale Installationen und Skulpturen. Ein ganz und gar verzauberter Park! Kein Wunder, pilgerten rund 300 Kunstinteressierte und Anwohner letzten Freitag an die hochkarätige Vernissage in die denkmalgeschützte Anlage. Sogar Kinder aus der Nachbarschaft wuselten aufgeregt zwischen dem Publikum herum und nahmen die tollen Kunstwerke in «ihrem» Park spielerisch in Beschlag – wichtige Nachricht an alle Eltern: Vorsichtiges Anfassen erlaubt!

Es ist nach dem Sommer 2016 bereits die zweite Skulpturenausstellung des innovativen Vereins «Kunst zum Anfassen» im Park der Villa Mettlen – und wiederum wurde eine Art riesige Freilicht-Kunsthalle mitten im Grünen aufgebaut; etwas vergleichbares gibt es in der ganzen Region nicht. 20 Künstler stellen nun während vier Wochen ihre käuflichen Werke aus – ein Augenschein lohnt sich auf alle Fälle, auch, wer zu Hause keinen Platz für überdimensionale Menschenfiguren oder ein «Spiegelhaus» hat. Besonders spannend: Im «Hexenhaus» – dem ehemaligen Eiskeller ganz hinten im Mettlenpark-Wäldli – finden regelmässige Klangvorführungen statt. Und auch gut zu wissen: Die Schule für Holzbildhauerei in Brienz ist ebenfalls vor Ort und stellt grosse – aber ziemlich unflauschige – Kissen aus Lärche-, Eichen- und Mammutholz aus; nicht nur toll anzusehen, sondern auch eine perfekte Sitzgelegenheit für müde Parkbesucher.



Von links: Grossrat Kanton Bern und Patron der Ausstellung Peter Flück, Gemeindepräsident Thomas Hanke und Vereinspräsident «Kunst zum Anfassen» Ueli Thomet.

Alle Informationen zu den Öffnungszeiten, gratis Führungen, Klangerlebnissen im Eiskeller oder Verpflegungsangebot des «Lückeübserli» finden sich im Internet. Nicht verpassen: Am 31. August gibt's einen «Tag der Holzbildhauerei» – Erwachsene und Kinder

dürfen dann unter Anleitung der Brienser Schnitzer selbst ein Holzwerk in Angriff nehmen. Gut «Schnitzz»!

www.kunstzumanfassen.ch

Gabrielle Ceppi-Kleinert



Keine Angst mehr vor dem «Häxehüsl»: Diese vier Freunde erobern den «klingenden Eiskeller» im Mettlenpark-Wäldli.



«Ich in meinem Spiegelhaus»: Kinder aus der Nachbarschaft spielen begeistert mit der Installation von Künstlerin Yola Kneubühler.



Beide von der Schule für Holzbildhauerei in Brienz: (von links) Projektleiter Philipp Dräyer und Schulleiter Markus Flück.



Von links: Gemeinderat Beat Wegmüller, Vereinsmitglied und Moderator des Anlasses Heinz Malzacher, Vereinsmitglied Rita Frick und Gemeinderat Martin Häusermann.